

Gezier und ohne gute Wahl hervorgesucht hat, ihr Glück machen. Die griechische Sprache wird wegen ihres Geschickes zwey Hauptwörter oder ein Hauptwort und sein Benwort zusammenschmelzen sehr gelobt. Dieses ist der unsern auch gegeben, und doch wollte ich nicht rathen, sie häufig und ohne fluge Mäßigung anzuwenden. Es ist in dem gemeinen Umgang so gewöhnlich, von zusammengeschiedeten Wörtern Sobriquets zu schmieden, daß sich ihnen durch die Bengefellung fremder Ideen etwas schimpfliches angehängt hat. Opiz hat in dem Gesang auf den Bacchus etliche Verse mit dergleichen vollgestopfet: Nachtläufer, Hüftesohn, Hochschreyer, Lüstspringer, Gutgeber, Liebesfreund, Hauptbrecher, Löwenzwinger, Herzfänger, Herzendieb, Mundbinde, Sinnentoll, Geistrührer, Wafelfuß, Stadtkreisler, Allzeitvoll. Obgleich so zusammengetragen verunstalten sie ein griechisches Gedicht nicht, aber wird man uns erlauben so beredt zu seyn?

Man weiß, welche Schönheit Homers Periode von ihrer Ründung erhält. Da diese mehr in seiner Denkungart, als in seinem Idiom gegründet ist, so kann der deutsche Uebersetzer sie ziemlich erreichen. Es ist merkwürdig, wie stark Homers Rede in diesem Punkt mit Oßians absticht. Bey diesem ist die Periode so zerbrochen, daß sie lahm scheint. Es ist Mauer ohne Kalch gepflastert. Harald, sein Uebersetzer, mag lachen, daß ich den Geschmack des Genie durch die Spitze des Compasses bestimmen wollte; ohne diesen Compaß verschneidet das größte Genie die Rede; und im Verschnittenen ist gewiß keine Grazie.